

## Stellungnahme der Ernährungs- kommission der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin zur Vermarktung von Beikostprodukten zur Flaschenfütterung

Böhles H. J., Fusch C., Genzel-Boroviczény O., Henker J., Koletzko B. (Vorsitzender), Kersting M., Lentze M. J., Maaser R. G., Mihatsch W., Przyrembel H., Wabitsch M.

Die Ernährungskommission der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin hat zur verbreiteten Vermarktung von Beikostprodukten zur Flaschenfütterung Stellung genommen, die sie aus Sicht der Kinder- und Jugendmedizin für unakzeptabel hält<sup>1</sup>. Unter Produktnamen wie «Trinkbrei», «Trink-Mahlzeit», und «Gute-Nacht-Flaschen» werden zahlreiche Produkte als Flaschennahrungen angeboten (Tabelle 1), die nicht der europäischen Gesetzgebung zu Säuglings- oder Folgenahrungen entsprechen<sup>2</sup>.

Die Energiegehalte der Mehrzahl dieser Produkte liegen zwischen etwa 80 und 110 kcal/100 ml, was sie zur Flaschenfütterung bei gesunden, nicht von einer Unterernährung betroffenen Kindern gänzlich ungeeignet macht. In der neugefassten europäischen Säuglingsnahrungsrichtlinie vom Dezember 2006 ist festgelegt worden, dass zur Flaschenfütterung von Säuglingen und Kleinkindern geeignete Produkte (Säuglingsanfangs- und Folgenahrungen) eine Energiedichte von 60–70 kcal/100ml aufweisen müssen<sup>2</sup>. Die derzeitige Vermarktungspraxis kann zu einer Täuschung der Verbraucher führen, die den Eindruck gewinnen müssen, bei den entsprechenden Produkten handele es sich um Säuglingsanfangs- oder Folgenahrungen.

Die Flaschenfütterung von Nahrungen mit einer stark überhöhten Energiedichte, wie sie bei den meisten dieser zur Flaschenfütterung angebotenen Beikostprodukten vorliegt, ist mit einem hohen Risiko der Überfütterung verbunden. Die bei regelmässiger Verwendung zu erwartende übermässige Gewichtszunahme im Säuglings- und Kleinkindalter ist nach den Ergebnissen von zahlreichen, in drei kürzlich veröffentlichten Meta-Analysen zusammengefassten Studien mit einem signifikant erhöhten Risiko für eine spätere Adipositas verbunden<sup>3)–5)</sup>.

Die Einführung von Produkten mit glutenhaltigem Getreide in Form einer Flaschenfütterung ist strikt abzulehnen, da dies regelmässig zur raschen Einführung einer hohen Glutendosis führt. Untersuchungen aus Schweden zeigen, dass eine solche Fütterungspraxis mit einem sehr stark erhöhten Risiko für die Entstehung einer schwer verlaufenden Zöliakie verbunden ist<sup>6)</sup>.

Im Übrigen muss befürchtet werden, dass die Vermarktung von kohlenhydratreichen Produkten zur Flaschenfütterung beim Einschlafen zur Verwendung von Nuckelflaschen mit dem hohen Risiko der Entstehung einer Frontzahnkaries (Nuckelflaschenkaries) führt.

Aus der Sicht der Ernährungskommission der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin ist die Vermarktung von Beikostprodukten zur Flaschenfütterung unverantwortlich und gefährdet die Kindergesundheit. Kinder- und Jugendärzte sollten Familien dringend von der Verwendung von Beikostprodukten zur Flaschenfütterung bei gesunden Säuglingen und Kleinkindern abraten. Die Ernährungskommission der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin fordert die Hersteller auf, die Vermarktung von Beikostprodukten zur Flaschenfütterung an gesunde Säuglinge unverzüglich einzustellen.

### Literatur:

- 1) Ernährungskommission der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin: Böhles H. J., Fusch C., Genzel-Boroviczény O., Henker J., Koletzko B. (Vorsitzender), Kersting M., Lentze M. J., Maaser R. G., Mihatsch W., Przyrembel H., Wabitsch M. Vermarktung von Beikostprodukten zur Flaschenfütterung. Monatsschrift für Kinderheilkunde 2007; 155 (Okt.), im Druck.
- 2) Richtlinie 2006/141/EG der Kommission vom 22. Dezember 2006 über Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung und zur Änderung der Richtlinie 1999/21/EG. Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L 401 vom 30.12.2006: 0001–0033.
- 3) Baird J., Fisher D., Lucas P., Kleijnen J., Roberts H., Law C. Being big or growing fast: systematic review

of size and growth in infancy and later obesity. *BMJ*. 2005 Oct 22; 331(7522): 929.

- 4) Monteiro P. O., Victora C. G. Rapid growth in infancy and childhood and obesity in later life—a systematic review. *Obes Rev*. 2005 May; 6(2): 143–54. Erratum in: *Obes Rev*. 2005 Aug; 6(3): 267.
- 5) Ong K. K., Loos R. J. Rapid infancy weight gain and subsequent obesity: systematic reviews and hopeful suggestions. *Acta Paediatr*. 2006 Aug; 95(8): 904–8.
- 6) Carlsson A., Agardh D., Borulf S., Grodzinsky E., Axelsson I., Ivarsson S. A. Prevalence of celiac disease: before and after a national change in feeding recommendations. *Scand J Gastroenterol*. 2006 May; 41(5): 553–8.

### Korrespondenzadresse:

Univ.-Prof. Dr. med. Berthold Koletzko  
Dr. von Haunersches Kinderspital  
Klinikum der Universität München  
Lindwurmstrasse 4  
D-80337 München

## Kommentar der Ernährungskommission der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie

Baehler P., Baenziger O., Belli D., Braegger C. (Präsident), Délèze G., Laimbacher J., Spalinger J., Studer P., Furlano R.

Die Ernährungskommission der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie unterstützt die «Stellungnahme zur Vermarktung von Beikostprodukten zur Flaschenfütterung» der Ernährungskommission der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin. In der Schweiz werden solche und ähnliche Erzeugnisse auch als Zusatz zu Säuglingsanfangs- resp. Folgenahrungen oder verdünnter Kuhmilch angeboten. Die entstehenden Produkte weisen teilweise einen zu hohen Energiegehalt auf und stellen

deshalb ein Risiko für eine Überfütterung und dadurch für eine spätere Adipositas dar (vgl. Tabelle).

Die Schoppenzusätze werden ausserdem häufig mit dem Hinweis angepriesen, dass sie nur wenig oder keinen Zusatz von Kristallzucker (Saccharose) enthalten. Sie enthalten jedoch oft Glucose und Fructose. Auch diese Kohlehydrate sind ein Risikofaktor für die Entstehung von Karies.

Aus diesen Gründen rät die Ernährungskommission der Schweizerischen Gesell-

schaft für Pädiatrie von der Verwendung dieser Produkte ab.

Einige Hersteller haben erfreulicherweise bereits auf die Publikation der Ernährungskommission der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin reagiert und die Herstellung gewisser Produkte eingestellt resp. Rezepturen und Zubereitungsanleitungen gewisser Produkte so angepasst, so dass der Energiegehalt von 70 kcal/100ml nicht mehr überschritten wird.

Hersteller	Produktname	kcal/100 ml	empfohlen ab
Bimbosan	Bio-Reis	80-86*	5. Monat
Bimbosan	Hosana 3-Korn	80-86*	5. Monat
Bimbosan	Bio-Hirsana	90*	5. Monat
Bimbosan	Bifrutta	79-85*	5. Monat
Bimbosan	Primosan	79-85*	5. Monat
Bimbosan	Prontosan 5-Korn	79-85*	5. Monat
Bimbosan	Bio-7 spezial 7-Korn	80-86*	5. Monat
Bimbosan	Bio-2	80-86*	5. Monat
Galactina	Ceralino Milchzusatz Getreide und Ovomaltine	87	7. Monat
Galactina**	Ceralino Milchzusatz Getreide mit Vanillearoma	89	7. Monat
Galactina**	Ceralino Milchzusatz Getreide und Banane	86	7. Monat
Galactina**	Ceralino Milchzusatz Getreide und Cacao	86	9. Monat
Galactina**	Ceralino Reisflocken	73	5. Monat
Hipp***	Gute-Nacht-Fläschchen	72	6. Monat
Nestlé****	Lactoplus Malt	81	7. Monat
Nestlé****	Lactoplus Honig	81	7. Monat
Nestlé****	Lactoplus Chocomalt	81	9. Monat
Nestlé	Baby Milk & Cereals Vanille	96	7. Monat
Nestlé	Baby Milk & Cereals Petit Beurre	96	7. Monat

### Korrespondenzadresse:

Prof. Dr. med. Christian P. Braegger  
 Gastroenterologie und Ernährung  
 Kinderspital Zürich  
 Universitäts-Kinderkliniken  
 Eleonorenstiftung  
 Steinwiesstrasse 75  
 8032 Zürich  
[christian.braegger@kispi.uzh.ch](mailto:christian.braegger@kispi.uzh.ch)

**Tabelle 1: Produkte mit hohem Kaloriengehalt (> 70 kcal/100ml), die in der Schweiz zur Flaschenfütterung von Säuglingen angeboten werden**

Tabelle ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Fehlerfreiheit. Alle Produkte sind nach den aktuellen Herstellerangaben (Juni 2008) zubereitet.

\* Berechnet für Schoppen mit Säuglingsmilch gemäss Herstellerangaben auf Bimbosan-Homepage (Stand 12.6.2008).

\*\* Die Firma Hero hat in einem Schreiben vom 29.5.2008 an die Ernährungskommission der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie informiert, «... dass es das Bestreben von Hero ist, Ceralino Milchzusätze Getreide mit Vanille, Banane und Kakao ebenso wie die Ceralino Reisflocken im Laufe dieses Jahres vom Markt zu nehmen.»

\*\*\* Die Firma HIPPO hat uns am 6.6.2008 mitgeteilt, dass die Rezeptur des Gute-Nacht-Fläschchens auf den 1. November 2008 überarbeitet und nur noch 70 kcal/100 ml enthalten wird.

\*\*\*\* Die Firma Nestlé hat uns in einem Schreiben vom 3.6.2008 informiert, dass Rezepturen und Zubereitungsanleitung von Lactoplus überarbeitet und die Produkte ab Anfang 2009 maximal 70 kcal/100 ml enthalten werden.